



## Presseinformation

Weilheim, 17.10.2016;

Verantwortlich: Ltd. BD Roland Kriegsch

### **Bauarbeiten im Pessenbach der Gemeinde Kochel am See Marode Bauwerke werden instand gesetzt**

Langsam schreitet das Jahr gen Ende und im Gebirge wird es herbstlich und kalt. Für die Männer des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim keinen Grund die dringenden Arbeiten im Pessenbach der Gemeinde Kochel am See anzupacken. Im Oberlauf des Baches, der ein Seitenbach des Lainbaches ist, sind viele der Wildbachbauwerke in die Jahre gekommen. Das Alter und das Hochwasser haben sie so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass die ursprüngliche Funktion wie die Stützung der Sohle und der Seitenbereiche nicht mehr geben ist. Die Erosion des Baches und der angrenzenden Flächen schreitet voran. An- und Unterlieger könnten infolge von erhöhtem Geschiebetrieb, Wildholzanfall und Muren gefährdet werden.

„Es ist eine Daueraufgabe der Wasserwirtschaft“ erklärt Behördenleiter Roland Kriegsch unserer Zeitung. „Allein im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen haben wir ca. 4000 Bauwerke in den verschiedenen Wildbächen. Der Erhalt der Funktion der Bauwerke hat eine sehr große Bedeutung für den Schutz der Bebauung im Schuttkegelbereich. Beim Pessenbach handelt es sich um die gleichnamige Ortschaft Pessenbach.“

Die ursprünglich mit wenigen Ausnahmen aus Holzstämmen gebauten Sperren sind weitgehend zerstört und müssen von Grund auf wieder hergestellt werden. Für die Erschließung der Baustelle wird der vorhandene Zufahrtsweg standsicher ausgebaut. Die Andienung der einzelnen Standorte wird über eine neue Baustraße im Gewässerbett sichergestellt.

Die Dauer der Maßnahme ist auf insgesamt 3 Jahre ausgelegt, wobei jährlich bis zu 500.000 Euro ausgegeben werden sollen. Nach der Fertigstellung wird das Risiko von Rutschungen, Muren sowie von erhöhtem Geschiebetrieb und Wildholzanfall reduziert. Die Konsolidierung der Bachsohle und somit die Stützung der Einhänge dient auch dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung des Schutzwaldes.

